

Bundesblatt

73. Jahrgang.

Bern, den 29. Juni 1921.

Band III.

Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

Bundesgesetz

betreffend

den konzessionsgemässen Ankauf der schweizerischen Seetalbahn durch den Bund.

(Vom 21. Juni 1921.)

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

1. nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 21. Januar 1921,
2. in Anwendung von Art. 23 und 26 der Bundesverfassung und in Ausführung des Art. 4 des Bundesgesetzes vom 15. Oktober 1897 betreffend die Erwerbung und den Betrieb von Eisenbahnen für Rechnung des Bundes und die Organisation der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen,

beschliesst:

Art. 1. Der Bund erwirbt auf dem Wege des Rückkaufs gemäss den Bestimmungen der Bundesgesetzgebung und der Konzession der Gesellschaft der schweizerischen Seetalbahn die Eisenbahnlinien Wildegg-Lenzburg-Emmenbrücke und Beinwil-Münster, die mit dem Übergang an den Käufer Bestandteile des Netzes der schweizerischen Bundesbahnen bilden werden.

Art. 2. Der Bundesrat wird mit der Durchführung des Rückkaufes auf den 1. Januar 1922 beauftragt. Er ist jedoch ermächtigt, mit der Gesellschaft der Seetalbahn im Falle der Verständigung über den Rückkauf einen späteren Zeitpunkt für den Übergang der Bahn in das Eigentum des Bundes zu vereinbaren.

Art. 3. Der Bundesrat wird ermächtigt, im Sinne der Art. 8 und 13 des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1901 betreffend das Tarif-

wesen der schweizerischen Bundesbahnen für die beiden Linien Zuschläge zu den wirklichen Stationsentfernungen zu bewilligen. Diese Zuschläge sollen so bemessen werden, dass beim Betriebe der Linien durch die Bundesbahnen für gleiche Transportmengen annähernd die bisherigen Transporteinnahmen erzielt werden. Allgemeine Änderungen der für die Bundesbahnen geltenden Tarifgrundlagen, die nach dem Rückkauf der beiden Linien eintreten, finden auf diese ebenfalls Anwendung.

Art. 4. Der Bundesrat ist mit der Vollziehung dieses Gesetzes beauftragt.

Also beschlossen vom Ständerate,
Bern, den 8. Juni 1921.

Der Präsident: **Dr. J. Baumann.**
Der Protokollführer: **Kaeslin.**

Also beschlossen vom Nationalrate,
Bern, den 21. Juni 1921.

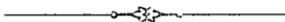
Der Präsident: **Garbani-Nerini.**
Der Protokollführer: **G. Bovet.**

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:
Das vorstehende Bundesgesetz ist gemäss Art. 89, Absatz 2, der Bundesverfassung und Art. 3 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse zu veröffentlichen.

Bern, den 21. Juni 1921.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundeskanzler:
Steiger.

Datum der Veröffentlichung: 29. Juni 1921.
Ablauf der Referendumsfrist: 27. September 1921.



Bundesgesetz betreffend den konzessionsgemässen Ankauf der schweizerischen Seetalbahn durch den Bund. (Vom 21. Juni 1921.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1921
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	26
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	29.06.1921
Date	
Data	
Seite	653-654
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 996

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.